



Deutsche  
Rentenversicherung

**FNA**

Forschungs-  
Netzwerk  
Alterssicherung

***„Wertbegriffe der Alterssicherung –  
eine vergleichende Analyse der  
Begriffsverwendung in wohlfahrtsstaatlichen  
Legitimationsdebatten“***

Jonas Friedrich (Universität Bremen)

-

FNA- Graduiertenkolloquium  
Berlin 05.-06.07.2012

# Herleiten des Gegenstandes/ Ziel

Wissenspolitologie (Nullmeier, Rüb 1993)



Legitimationsstrategien (Wrobel 2009; Brettschneider 2009)



Wertbegriffe (Köppe, Nullmeier, Wiesner 2007)



Ziel: Begründetes ASP-

Wörterbuch

## Fragestellungen

1. Gruppieren sich bestimmte Begriffe mit bestimmten Akteuren?
2. Bilden sich Begriffsnetzwerke aus „Gegenspielern“ bzw. „Mitspielern“ heraus?
3. Lassen sich Begriffe mit Vetopotential identifizieren?

# 1. Forschungshypothese

**Frage:** Gruppieren sich bestimmte Begriffe mit bestimmten Akteuren?

**These:** Politische Akteure, v.a. Parteien, neigen zur Verwendung eines bestimmten Sets an Wertbegriffen (Ideologische Signale), um sich im politischen Diskurs zu positionieren.

## 2. Forschungshypothese

**Frage:** Bilden sich Begriffsnetzwerke aus „Gegenspielern“ bzw. „Mitspielern“ heraus?

**These:** Politische Akteure verwenden Begriffe strategisch, so dass sich Netzwerke aus positiv bzw. negativ relationierten Begriffen ergeben.

## 3. Forschungshypothese

**Frage:** Lassen sich Begriffe mit Vetopotential identifizieren?

**These:** Bestimmte Begriffe nehmen im Diskurs eine so zentrale Stellung ein, dass sie in Diskursstrategien von Akteuren nicht vernachlässigt werden sollten.

Diese Begriffe zeichnen sich dadurch aus, dass sie besonders *häufig verwendet* werden, dazu *stark vernetzt* sind und dabei *wenig Interpretations-spielraum* lassen.

# Fallauswahl

## 1. Dokumenttypen

- a) Zeitungsartikel
- b) Parlamentsdebatten
- c) Wahlprogramme

## 2. Untersuchungsländer

- a) Deutschland
- b) Österreich
- c) Schweiz

## 3. Untersuchungszeitraum

je drei Reformen seit 2000

# Länderprofil Deutschland (Institutionen)

## **Rentensystem:**

Gesetzliche Rentenversicherung (seit 1889)

Sozialversicherungssystem, 3-Säulen-Modell, mit dominanter 1.Säule

## **Untersuchte Rentenreformen:**

2001: Altersvermögensgesetz

2004: RV-Nachhaltigkeitsgesetz

2007: Altersgrenzenanpassungsgesetz



## Länderprofil Deutschland (Akteure)

### **Parteien (mit Parlamentsmandaten seit 2000):**

CDU/ CSU, FDP, Grüne, Linke/PDS, SPD

### **Zeitungen:**

Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine  
Zeitung

### **Weitere Akteure:**

Gewerkschaften/ Arbeitgeberverbände (DGB/ BDA)

Staatliche Stellen (DRV, etc.)

Experten (Wissenschaft, etc.)

# Länderprofil Österreich (Institutionen)

## **Rentensystem:**

Gesetzliche Pensionsversicherung (seit 1906)  
Sozialversicherungssystem, 3-Säulen-Modell, mit  
dominanter 1.Säule

## **Untersuchte Reformen:**

2000 Pensionsreform (Sozialversicherungsänderungs-  
Gesetz)

2003 Pensionsreform (Budgetbegleitgesetz)

2004 Pensionsharmonisierungsgesetz

(Allgemeines Pensionsgesetz)

## Länderprofil Österreich (Akteure)

### **Parteien (mit Parlamentsmandaten seit 2000):**

BZÖ (seit 2006), FPÖ, Grüne, ÖVP, SPÖ

### **Zeitungen:**

Der Standard, Die Presse

### **Weitere Akteure:**

Gewerkschaften/ Arbeitgeberverbände (ÖGB/ WKO, IV)

Staatliche Stellen (PVA, etc.)

Experten (Wissenschaft, etc.)

# Länderprofil Schweiz (Institutionen)

## **Rentensystem:**

Alters- und Hinterlassenenversicherung (seit 1948)  
3-Säulen-Modell mit Verfassungsrang,  
1.Säule als Bürgerversicherung, relativ starke 2.Säule

## **Untersuchte Reformvorhaben:**

2002 Volksentscheid zur „Goldinitiative“  
2004 Volksentscheid zur 11.AHV-Revision  
2008 Volksentscheid zur Volksinitiative „Für ein  
flexibles AHV-Alter“

## Länderprofil Schweiz (Akteure)

### **Parteien (mit >5 Parlamentsmandaten seit 2000):**

BDP (seit 2008), CVP, FDP, GLP (seit 2008), GPS, SP, SVP

### **Zeitungen:**

Tages-Anzeiger, Neue Zürcher Zeitung

### **Weitere Akteure**

Gewerkschaften/ Arbeitgeberverbände (SGB/ ES, SGV, SAV)

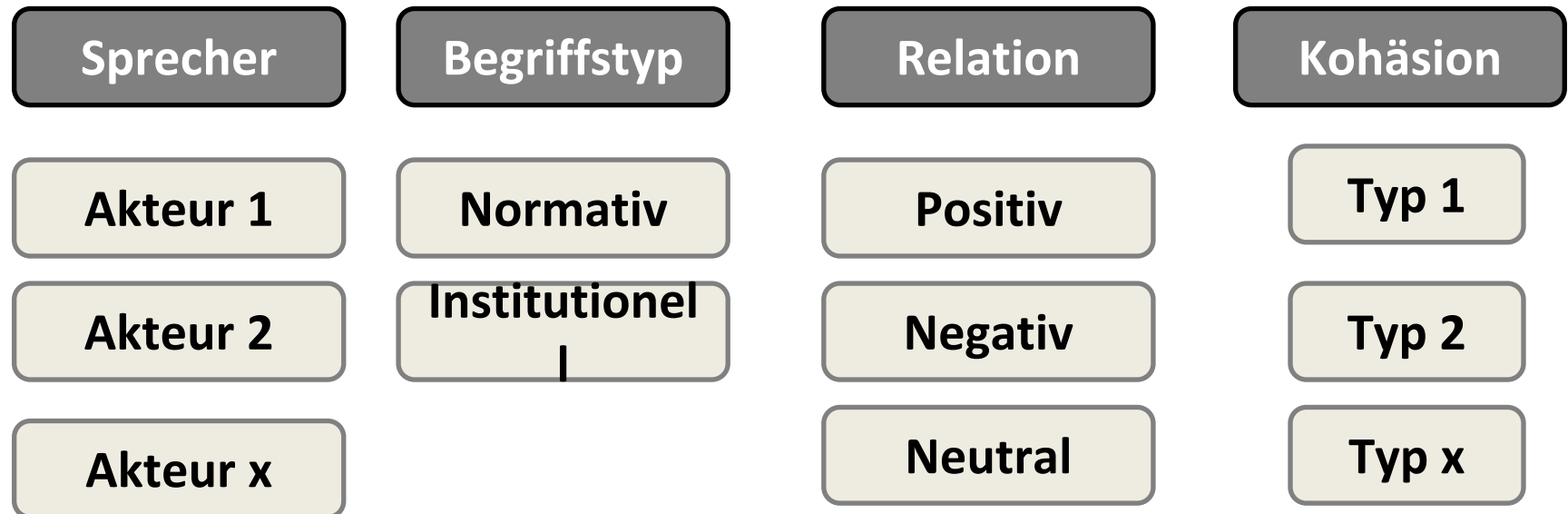
Staatliche Stellen (BfS, ZAS, etc.)

Experten (Wissenschaft, etc.)

# Forschungsdesign






**Methodik:** Textanalyse (quantitativ und qualitativ)

**Codeschema (4 Codes pro Begriff/Satz):**

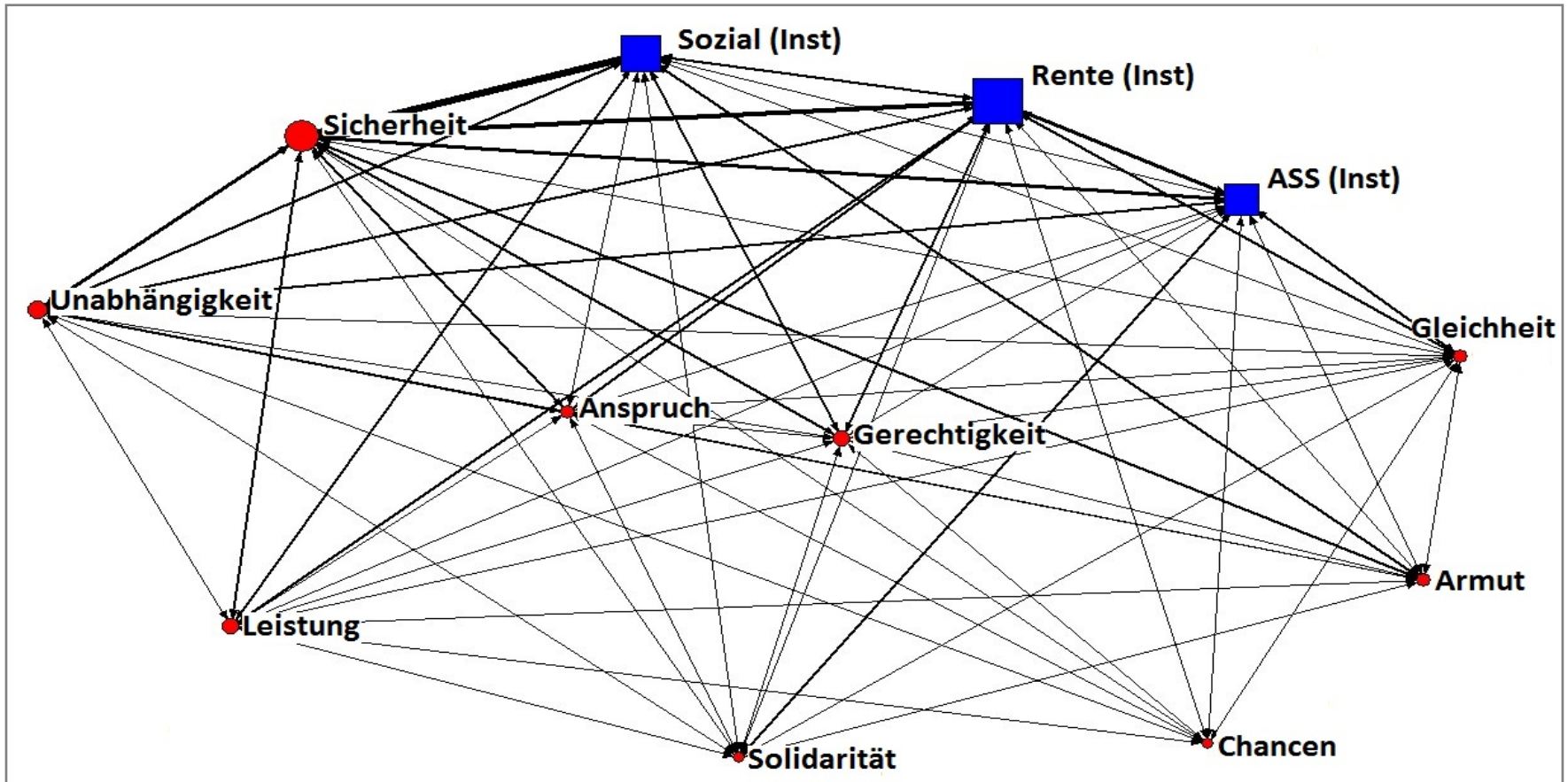


# Wahlprogramm-Analyse: Häufigkeiten

## Wertbegriffe in Wahlprogrammen (seit 1990)

Wertbegriff	Gesamt					
Sicherheit	148	24	23	45	28	28
Unabhängigkeit	74	7	20	26	6	15
Gerechtigkeit	65	5	16	19	13	12
Leistung	54	14	16	7	7	10
Gleichheit	43	3	11	12	6	11
Armut	36	0	0	17	7	12
Solidarität	33	4	0	13	4	12
Chancen	28	12	3	4	7	2

# WP-Analyse: Begriffsrelationen





# WP-Analyse: Begriffskohäsion (I)

## Beispiel: Gerechtigkeit

Wahlprogramm *Bündnis 90/ Die Grünen* 2005:

*„**Gerechtigkeit** ist einer unserer Grundwerte. Wir stehen für eine gerechte Verteilung der gesellschaftlichen Güter, und das erfordert besonders eine **Parteinahme für die sozial Schwachen**. Unsere Vorstellung von Gerechtigkeit geht weiter als die der anderen Parteien. Wir stehen auch für **Teilhabeerechtigkeit**, **Generationengerechtigkeit**, **Geschlechtergerechtigkeit** und **Internationale Gerechtigkeit**. Die Generationengerechtigkeit schließt mit ein, dass wir den Generationen nach uns eine **intakte Umwelt** hinterlassen und die Nutzung der natürlichen Ressourcen auf ein Minimum reduzieren.“*

## WP-Analyse: Begriffskohäsion (II)

### Wahlprogramm FDP 1998:

*„**Sozial gerecht** ist für Liberale nur das, was auch unter den **Generationen gerecht** ist. Deshalb fordert die F.D.P. die jährliche Vorlage einer **Generationenbilanz** durch die Bundesregierung. Diese Generationenbilanz muß **Soll und Haben** ausweisen: Auf der einen Seite die Leistungen bzw. für Bildung und Ausbildung, auf der anderen Seite die Belastungen bsw. durch Staatsverschuldungen, Pensionslasten und Generationenverträge. Die Generationenbilanz fördert das Bewußtsein für das Prinzip **Verantwortung** für die nächsten Generationen und stärkt den **Zusammenhalt** der Generationen untereinander. Generationengerechtigkeit ist **Anerkennung der Lebensleistung** der älteren und **Zukunftssicherung** für die junge Generation.“*

# Literaturverzeichnis

**Brettschneider, Antonio (2009):** Paradigmenwechsel als Deutungskampf: Diskursstrategien im Umbau der deutschen Alterssicherung, Sozialer Fortschritt 58 (10), S. 189 - 199.

**Köppe, Stephan/ Nullmeier, Frank/ Wiesner, Achim (2007):** Legitimationswandel des bundesdeutschen Sozialstaates, Sozialer Fortschritt 56 (9 – 10), S. 227 - 236.

**Nullmeier, Frank / Rüb, Friedbert (1993):** Die Transformation der Sozialpolitik. Vom Sozialstaat zum Sicherungsstaat. Frankfurt a.M.: Campus.

**Wrobel, Sonja (2009):** Notwendig und gerecht? Die Legitimation von Sozialreformen in Deutschland und Frankreich. Frankfurt a.M.: Campus.